



BILDUNGSANGEBOTE

DER BERUFLICHEN SCHULEN IM LANDKREIS





Bildung beginnt mit Neugierde.

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern,

mit dieser Broschüre will die Kreisverwaltung insbesondere Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, über die vielfältigen und breit gefächerten Angebote der beruflichen Schulen des Landkreises und des Klinikverbunds Südwest informieren.

Sicher fragen sich viele, wie es nach der Schulzeit weitergehen soll und überlegen, ob sie eine Ausbildung beginnen oder doch lieber eine weiterführende Schule besuchen sollen. An unseren beruflichen Schulen können

sich Abgängerinnen und Abgänger der allgemeinbildenden Schulen gezielt auf einen Beruf vorbereiten. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, einen je nach Neigung und Leistungsvermögen entsprechenden Bildungsabschluss – vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur – zu erwerben. Auch während oder nach einer Berufsausbildung besteht die Chance, zusätzliche Abschlüsse zu erreichen.

Ganz wichtig ist, sich frühzeitig zu informieren. Um einen Ausbildungsplatz



muss man sich in der Regel ein Jahr vor dem Schulabschluss bewerben. Die Anmeldefrist bei einer beruflichen Vollzeitschule ist in der Regel der 1. März.

Ich hoffe, dass diese Broschüre bei der wichtigen Entscheidung, wie's weitergehen soll, hilfreich ist.

R. Bernhard

Roland Bernhard
Landrat



INHALT

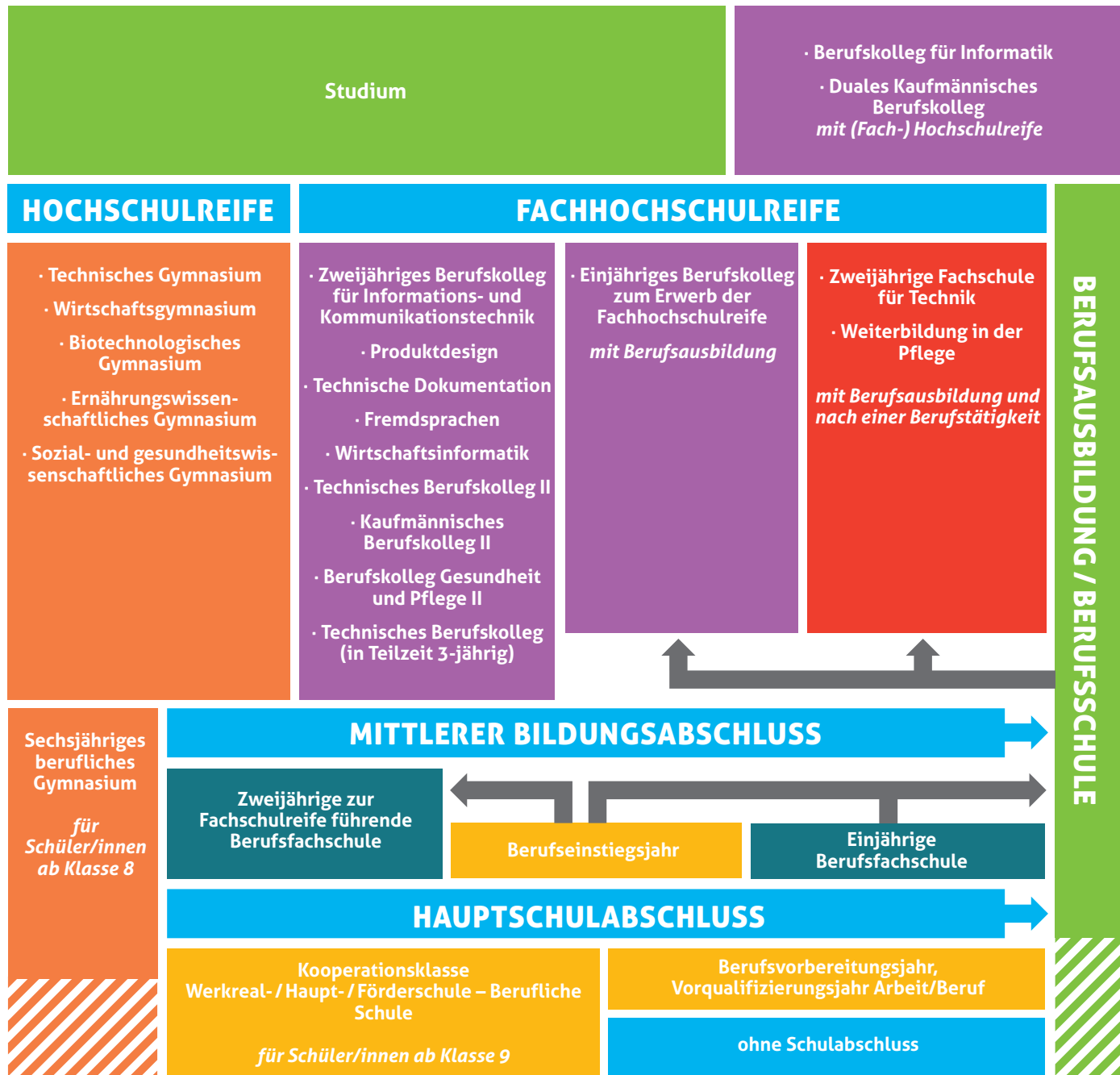
> ÜBERSICHT: BILDUNGSWEGE IM SCHULSYSTEM	6
> LEGENDE	8
> BERUFSAUSBILDUNG IM DUALEN SYSTEM	10
» Berufsschule	12
» Sonderberufsschule	16
> SCHULISCHE ANGEBOTE	18
» 1 MÖGLICHKEITEN ZUR VORBEREITENDEN QUALIFIZIERUNG	20
»» Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)	20
»» Berufseinstiegsjahr (BEJ)	20
»» Kooperationsklasse	20
» 2 BERUFSFACHSCHULE	22
»» Einjährige Berufsfachschule	22
»» Zweijährige zur Fachschulreife führende Berufsfachschule	23
»» Berufsfachschulen zum Erwerb eines Berufsabschlusses	24
»» Andere Berufsfachschulen	26

» 3 BERUFSKOLLEG	28
»» Technische Berufskollegs	28
»» Kaufmännische Berufskollegs	31
»» Hauswirtschaftliche, pflegerische und sozialpädagogische Berufskollegs	35
»» Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife	38
» 4 BERUFLICHES GYMNASIUM	42
»» Technisches Gymnasium (TG)	43
»» Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium (WG)	44
»» Biotechnologisches Gymnasium (BTG)	44
»» Ernährungswissenschaftliches Gymnasium (EG)	44
»» Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (SGG)	45
»» Sechsjähriges berufliches Gymnasium Ernährung, Soziales und Gesundheit	45
» 5 FACHSCHULE	48
»» Fachschule für Technik	48
»» Fachschule für Hauswirtschaft (Meisterschule)	49
»» Fachschule für Weiterbildung in der Pflege	49
»» Fachschule für Landwirtschaft	50
› KONTAKTADRESSEN	52
› IMPRESSUM	54

BILDUNGSWEGE IM SCHULSYSTEM



An den beruflichen Schulen können alle Schulabschlüsse erworben werden, vom Hauptschulabschluss im BVJ/VAB, über die mittlere Reife in der zweijährigen Berufsfachschule, bis hin zur Fachhochschul- und Hochschulreife in Berufskollegs und Fachschulen bzw. in den beruflichen Gymnasien.






LEGENDE



Dieses Symbol weist an bestimmten Stellen auf wichtige Informationen, wie zum Beispiel Voraussetzungen oder Anmeldefristen für die Aufnahme, hin.

NAME DER SCHULART

Infotext zu dieser Schulart

 Zusatzinformationen wie z.B. Aufnahmevoraussetzungen oder Anmeldefristen.

HS **RS** **GY** **QU**

In einem solchen Kasten findet man detaillierte Informationen zu einer bestimmten Schulart, wie zum Beispiel Aufnahmebedingungen, Zusatzqualifikationen und Anmeldefristen.

Dieses schulische Angebot setzt einen Hauptschulabschluss voraus.

HS **RS** **GY** **QU**

Dieses schulische Angebot setzt einen Mittleren Bildungsabschluss voraus.

HS **RS** **GY** **QU**

Dieses schulische Angebot setzt ein Abitur voraus.

HS **RS** **GY** **QU**

Dieses schulische Angebot setzt zusätzlich eine Sonderqualifikation voraus.

HS **RS** **GY** **QU**

BERUFSAUSBILDUNG IM DUALEN SYSTEM

Ein Großteil der Jugendlichen entscheidet sich nach dem Besuch der Hauptschule, Werkrealschule oder Realschule für eine Berufsausbildung. In Deutschland wird die Berufsausbildung in enger Zusammenarbeit von Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen durchgeführt und dauert in der Regel drei Jahre (duales System). Die früher im klassischen Sinne als Lehre bekannte und hauptsächlich im Handwerksbereich angesiedelte duale Ausbildung erstreckt sich heute auf ca. 350 Ausbildungsberufe in nahezu allen Wirtschaftszweigen – vom Handwerk über den Dienstleistungssektor bis hin zum High-Tech-Bereich. Nach wie vor erfolgt

die Ausbildung dabei an zwei Lernorten, an denen der gemeinsame Bildungsauftrag verwirklicht wird: im Betrieb und an der Berufsschule. Neben der Ausbildung im Betrieb besuchen die Schülerinnen und Schüler für einige Wochen im Jahr oder an einzelnen Wochentagen die Berufsschule.

Wer eine Berufsausbildung anstrebt, sollte sich rechtzeitig über seinen Wunschberuf informieren, insbesondere darüber, welche schulische Qualifikation Voraussetzung ist. Meistens genügt ein Haupt- oder Realschulabschluss, in einigen Fällen wird aber auch das Abitur verlangt. Was im

Einzelfall erwartet wird, erfährt man in der Stellenausschreibung oder direkt vom Betrieb. In der Regel muss man sich um einen Ausbildungsplatz bereits ein Jahr vor dem Schulabschluss bewerben.





BERUFSSCHULE

Während der Betrieb die praktische Ausbildung übernimmt, vermittelt die Berufsschule – neben einer Erweiterung und Vertiefung der allgemeinen Bildung – hauptsächlich die theoretischen Kenntnisse, die zur Ausübung eines Berufes erforderlich sind. Die Lerninhalte werden nicht in einzelnen Fächern, sondern nach sogenannten Lernfeldern unterrichtet, das heißt im Rahmen von in sich abgeschlossenen Themenbereichen. Die Ausbildung beginnt im ersten Ausbildungsjahr mit einer beruflichen Grundbildung, im zweiten und dritten Ausbildungsjahr (Fachstufen I und II) erfolgt die Spezialisierung. Bei einigen Ausbildungsberufen wird die Grundbildung teilweise auch als einjährige Berufsfachschule in Vollzeitform angeboten.



Die Anmeldung bei der Berufsschule übernimmt in der Regel der Ausbildungsbetrieb.

ABSCHLUSS

Die Ausbildung an der Berufsschule endet mit einer Berufsschulabschlussprüfung. Die betriebliche Ausbildung wird mit einer Prüfung vor der Kammer als Geselle/Gesellin, Gehilfe/Gehilfin oder Facharbeiter/in abgeschlossen.

Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, die beide Prüfungen erfolgreich absolviert haben, erwerben einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand.

Auszubildende mit Hauptschulabschluss können nach abgeschlossener Berufsausbildung einen dem mittleren Bildungsabschluss gleichwertigen Bildungsstand zuerkannt bekommen, sofern sie einen bestimmten Notendurchschnitt erreicht haben.

An einzelnen Berufsschulen können Schüler/innen mit einem mittleren Bildungsabschluss durch die Teilnahme an einem Zusatzunterricht und einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erwerben. Im Landkreis ist das am Kaufmännischen Schulzentrum Böblingen möglich.

Wer sich weiterqualifizieren will, hat danach die Möglichkeit, eine Fachschule zu besuchen und zum Beispiel den Abschluss als Meister/in oder Techniker/in zu erwerben. In einigen Berufsfachschulen und Berufskollegs kann ebenfalls eine Berufsausbildung absolviert werden, zum Teil auch in dualer Form.



Berufsschulpflicht:

Jugendliche, die noch nicht 18 Jahre alt sind und nach Abschluss einer allgemeinbildenden Schule keine weiterführende Schule besuchen oder vor Vollendung des 18. Lebensjahres mit einer Berufsausbildung beginnen, sind berufsschulpflichtig. Die Berufsschulpflicht ist erfüllt, wenn mindestens ein Jahr lang eine berufliche Vollzeitschule besucht wurde.

ÜBERSICHT BERUFSSCHULE (FACHKLASSEN FÜR AUSBILDUNGSBERUFE)

	ANLAGENMECHANIKER/IN (SANITÄR, HEIZUNG, KLIMATECHNIK)	AUGENOPTIKER/IN	BANKKAUFMANN/-FRAU	ELEKTRONIKER/IN (MIT VERSCHIEDENEN FACHRICHTUNGEN)	FACHINFORMATIKER/IN	FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK	FACHMANN/-FRAU FÜR SYSTEMGASTRONOMIE	FEINWERKMECHANIKER/IN	FRISEUR/IN	GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER/IN	GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER/IN (IN TEIL- UND VOLLZEIT)	HEBAMME BZW. ENTBINDUNGSPFLEGER	HOLZMECHANIKER/IN	HOTELFACHMANN/-FRAU	INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU	
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 1 (GDS 1) SINDELFINGEN	X							X								
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 2 (GDS 2/ADV) SINDELFINGEN MIT ADV				X	X				X				X			
KAUFMÄNNISCHES SCHULZENTRUM (KS BB) BÖBLINGEN			X			X									X	
MILDRED-SCHEEL-SCHULE (MSS) BÖBLINGEN							X							X		
BERUFLICHES SCHULZENTRUM (BSZ LEO) LEONBERG		X														
HILDE-DOMIN-SCHULE (HDS) HERRENBERG																
SCHULE FÜR GESUNDHEITSBERUFE (SGB) BÖBLINGEN										X	X	X				



SONDER- BERUFSSCHULE

Für Jugendliche mit Lernproblemen gibt es im Landkreis die Sonderberufsschule in Metalltechnik, die an der Gottlieb-Daimler-Schule 1 geführt wird. Hier werden die Jugendlichen innerhalb der beruflichen Ausbildung gezielt unterstützt und an den Berufsabschluss herangeführt. Außerdem ist an zwei Schulen im Kreis eine KoBV-Sonderklasse für Schüler/innen mit Behinderung eingerichtet (KoBV: Kooperative Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt). Die Schüler/innen sollen hier mit dem Ziel gefördert werden, Beschäftigungschancen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu bekommen.

SONDERBERUFSSCHULE		
	METALLWERKER/IN	KOBV-SONDERKLASSE
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 1 (GDS 1) SINDELFINGEN	X	
MILDRED-SCHEEL-SCHULE (MSS) BÖBLINGEN		X
BERUFLICHES SCHULZENTRUM (BSZ LEO) LEONBERG		X

SCHULISCHE ANGEBOTE

Die beruflichen Schulen bieten insbesondere den Schulabgängerinnen und Schulabgängern der Werkreal-/Hauptschule und der Realschule vielfältige Möglichkeiten, sich für einen Beruf oder eine Ausbildung zu qualifizieren oder zusätzliche Abschlüsse zu erwerben. Es gibt ein-, zwei- und dreijährige Berufsfachschulen, sowie Berufskollegs und berufliche Gymnasien mit unterschiedlicher Ausrichtung. Wer nach Abschluss der allgemeinbildenden Schule eine solche weiterführende Schule besuchen oder von einem allgemeinbildenden Gymnasium in ein berufliches Gymnasium wechseln möchte, muss sich bis zum 1. März anmelden.

Abweichende Termine sind bei der jeweiligen Schulart angegeben.



MÖGLICHKEITEN ZUR VORBEREITENDEN QUALIFIZIERUNG

BERUFSVORBEREITUNGSAHR (BVJ), VORQUALIFIZIERUNGSAHR ARBEIT / BERUF (VAB)

Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben, jedoch keine weiterführende Schule besuchen und auch kein Ausbildungsverhältnis beginnen, werden im BVJ oder im VAB an die Berufs- und Arbeitswelt herangeführt. Das VAB ist eine Weiterentwicklung des BVJ. Eine Besonderheit des VAB ist der Arbeitsfeldunterricht, in dem Theorie und Praxis umfassend miteinander verbunden werden.

Eine Sonderform des VAB ist das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit dem Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO - VAB für Schüler/innen ohne Deutschkenntnisse). Das VABO wird Jugendlichen angeboten, die nach Erfüllung der

allgemeinen Schulpflicht weder eine weiterführende Schule besuchen noch eine Ausbildung beginnen können und bisher weitestgehend im Ausland gelebt haben. Sie werden gezielt auf den Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt in Deutschland vorbereitet, was vor allem durch intensiven Sprachunterricht gewährleistet werden soll.

Das BVJ und das VAB/VABO enden mit einer Abschlussprüfung. Wer eine Zusatzprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und eventuell Englisch besteht, erwirbt einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand.

BERUFSEINSTIEGSAHR (BEJ)

Das Berufseinstiegsjahr (BEJ) wendet sich an berufsschulpflichtige Jugendliche mit Hauptschulabschluss, die keine berufliche Ausbildung absolvie-

ren und keine weiterführende Schule besuchen. Die Teilnahme an einem Betriebspraktikum ist ein Bestandteil des BEJ. Eine besondere Form des Berufseinstiegsjahres ist das BEJ mit Teilqualifikation. Hier können die Jugendlichen eine von der Kammer zertifizierte Teilqualifikation erlangen, wenn sie ein 90-tägiges Betriebspraktikum ableisten. Das BEJ endet mit einer Abschlussprüfung in Deutsch, Mathematik und in der Regel Englisch. Der BEJ-Abschluss ist ein eigener Abschluss, der auf dem Hauptschulabschluss aufbaut.

KOOPERATIONSKLASSE

Für Schüler/innen von Werkreal-/Haupt- oder Förderschulen, deren Hauptschulabschluss gefährdet ist, bieten einige berufliche Schulen Kooperationsklassen an. In den Kooperationsklassen ist die

neunte Klasse der Werkreal-/Haupt-
schule oder der Förderschule mit
dem BVJ oder dem VAB zu einem
zweijährigen Bildungsgang verknüpft.
Die Jugendlichen erhalten in der
Kooperationsklasse eine intensivere
Förderung. Bereits im ersten Jahr
beginnt der fachpraktische und fach-
theoretische Unterricht in den berufli-
chen Bereichen. Ziel ist es, einen dem

Hauptschulabschluss gleichwertigen
Bildungsstand zu erreichen.

BERUFSVORBEREITUNGSJAHR, VORQUALIFIZIERUNGSJAHR ARBEIT / BERUF, BERUFSEINSTIEGSJAHR				KOOPERATIONSKLASSE	
	VORQUALIFIZIERUNGSJAHR ARBEIT UND BERUF (VAB)	VAB FÜR SCHÜLER/INNEN OHNE DEUTSCHKENNTNISSE (VABO)	BERUFSEINSTIEGSJAHR (BEJ)	WERKREAL- / HAUPT- / FÖRDER- SCHULE → BERUFLICHE SCHULE	
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 1 (GDS 1) SINDELFINGEN	X	X	X		
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 2 (GDS 2/ADV) SINDELFINGEN MIT ADV	X	X			
KAUFMÄNNISCHES SCHULZENTRUM (KS BB) BÖBLINGEN		X	X		
MILDRED-SCHEEL-SCHULE (MSS) BÖBLINGEN	X	X	X		
BERUFLICHES SCHULZENTRUM (BSZ LEO) LEONBERG	X	X	X	X	
HILDE-DOMIN-SCHULE (HDS) HERRENBERG	X	X	X		

2

BERUFSFACHSCHULE

Die Berufsfachschulen (BFS) vermitteln eine berufliche Grundbildung, eine berufliche Vorbereitung oder einen Berufsabschluss. Darüber hinaus kann an den Berufsfachschulen ein mittlerer Bildungsabschluss, die Fachschulreife, erworben werden.

EINJÄHRIGE BERUFSFACHSCHULE

Die einjährigen Berufsfachschulen ergänzen das duale Ausbildungssystem und dienen der Berufsvorbereitung und der beruflichen Grundbildung. Am Ende des Jahres steht eine theoretische und fachpraktische Prüfung, deren Bestehen den Abschluss des ersten Ausbildungsjahres bescheinigt und eine direkte Fortsetzung der beruflichen Ausbildung im zweiten Ausbildungsjahr ermöglicht.

Es gibt die gewerblich-technischen und die hauswirtschaftlichen einjährigen Berufsfachschulen sowie die Sonderberufsfachschulen. Im Landkreis Böblingen werden folgende Berufsfachschulen angeboten, die alle dem gewerblich-technischen Bereich zuzuordnen sind:

- Farbtechnik und Raumgestaltung
- Fahrzeugtechnik
- Metallbautechnik



Abschluss- oder Abgangszeugnis der Werkreal-/Hauptschule oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes. Vorvertrag oder schriftliche Ausbildungsplatzzusage; ohne Vorvertrag oder Ausbildungsplatzzusage ist eine Aufnahme nur möglich, wenn noch Schulplätze frei sind.



DIE BERUFSFACHSCHULEN UNTERTEILEN SICH IN:

- einjährige Berufsfachschulen
- zweijährige zur Fachschulreife führende Berufsfachschulen
- Berufsfachschulen zum Erwerb eines Berufsabschlusses und
- andere (mehrjährige) Berufsfachschulen.

ZWEIJÄHRIGE ZUR FACHSCHULREIFE FÜHRENDE BERUFSFACHSCHULE

Die zweijährige Berufsfachschule führt zur Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss). Neben den allgemeinbildenden Fächern erhalten die Jugendlichen eine breite berufliche Grundbildung in einem der nachstehend genannten Bereiche. Im Anschluss ist sowohl eine Berufsausbildung als auch der Besuch eines Berufskollegs oder eines beruflichen Gymnasiums möglich. Wird nach der zweijährigen Berufsfachschule eine Ausbildung in derselben Fachrichtung begonnen, kann der Ausbildungsbetrieb den Besuch der zweijährigen Berufsfachschule als erstes Ausbildungsjahr anrechnen.

Die zweijährigen Berufsfachschulen sind verschiedenen beruflichen Bereichen zugeordnet und zum Teil in Profilen weiter untergliedert:

- gewerblich-technischer Bereich
- kaufmännischer Bereich
- Bereich Ernährung und Gesundheit



Hauptschulabschluss oder Versetzung in Klasse 10 der Realschule bzw. Klasse 9 des Gymnasiums oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes.

HS

RS

GY

QU

BERUFSFACHSCHULEN ZUM ERWERB EINES BERUFSABSCHLUSSES

In einzelnen Ausbildungsbereichen kann an bestimmten Berufsfachschulen eine in schulischer Verantwortung liegende Berufsausbildung in Vollzeit absolviert werden. Im pflegerischen Bereich kann in Kooperation mit betrieblichen Ausbildungsstätten der Unterricht in der Berufsfachschule auch in Teilzeit durchgeführt werden. Diese Berufsfachschulen führen zu einem staatlich anerkannten Berufsabschluss.

Im Landkreis bestehen dazu, an der Hilde-Domin-Schule in Herrenberg, folgende Angebote:

BERUFSFACHSCHULE FÜR ALTENPFLEGEHILFE

Die Ausbildung befähigt zur Pflege und zu ganzheitlicher Betreuung von gesunden und kranken älteren Menschen in der stationären, teilstationären, ambulanten und offenen Altenhilfe, insbesondere im pflegerischen und sozialen Bereich. Die Ausbildung dauert ein Jahr und umfasst sowohl theoretischen Unterricht an der Berufsfachschule als auch eine praktische Ausbildung in Altenhilfeeinrichtungen.



Hauptschulabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes, gesundheitliche Eignung, Ausbildungsvertrag mit einer Einrichtung der Altenhilfe.

HS

RS

GY

QU

BERUFSFACHSCHULE FÜR ALTENPFLEGE

Die dreijährige Ausbildung zum/zur Altenpfleger/in vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Pflege alter Menschen. Neben dem theoretischen Unterricht an der Berufsfachschule findet die praktische Ausbildung in einer Einrichtung der Altenhilfe statt. Die Ausbildung ist üblicherweise in drei Schulblöcke und drei Praxisblöcke pro Jahr gegliedert.



Mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine erfolgreich abgeschlossene, mindestens zweijährige Berufsausbildung oder eine Erlaubnis als Alten- oder Krankenpflegehelfer/in, gesundheitliche Eignung, Ausbildungsvertrag mit einer Einrichtung der Altenhilfe.

Unter bestimmten Voraussetzungen sind für Absolventinnen und Absolventen anderer Pflegeberufe Ausbildungsverkürzungen um bis zu zwei Jahre möglich.

HS **RS** **GY** **QU**

BERUFSFACHSCHULE FÜR KINDERPFLEGE

An der zweijährigen Berufsfachschule für Kinderpflege werden Kenntnisse und Fertigkeiten zur Tätigkeit als Zweitkraft in sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Arbeitsfeldern vermittelt. Die Ausbildung soll dazu befähigen, bei der Erziehung, Bildung, Pflege und Betreuung von Kindern mitzuwirken. Die Ausbildung dauert insgesamt drei Jahre, davon zwei Jahre an der Berufsfachschule und anschließend ein Jahr Berufspraktikum.



Hauptschulabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes.

HS **RS** **GY** **QU**

ANDERE BERUFSFACHSCHULEN

ZWEIJÄHRIGE BERUFSFACHSCHULE ZUM ERWERB VON ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Die Weiterbildung wird als Teilzeitunterricht angeboten und richtet sich an Erzieher/innen, Kinderpfleger/innen und pädagogische Fachkräfte mit vergleichbarer Vorbildung. Die Berufsfachschule wird mit Schwerpunkten angeboten:

Im Schwerpunkt **Sprachförderung im Elementarbereich** sind Bildungsinhalte insbesondere die Grundlagen der Sprachentwicklung, die Methodik und Didaktik der Sprachförderung, Sprachförderung in praktischen Handlungsfeldern sowie Sprache und soziokulturelles Umfeld.

Im Schwerpunkt **Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen** sind Bildungsinhalte insbesondere die Bindung und Eingewöhnung von Säuglingen und Kleinkindern in Tageseinrichtungen, die Entwicklung des Kleinkindes, die Anregung und Begleitung von Bildungsprozessen und die pädagogische Gestaltung des Alltags.



Staatliche Anerkennung als Erzieher/in, Kinderpfleger/in oder Nachweis einer vergleichbaren Vorbildung als pädagogische Fachkraft.



Anmeldung: bis 30. Juni

ZWEIJÄHRIGE BERUFSFACHSCHULE FÜR ZUSATZQUALIFIKATION ERNÄHRUNG

Die zweijährige Berufsfachschule bereitet Prüfungsbewerber/innen in Teilzeit auf die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in (Externenprüfung) vor. Der Abschluss berechtigt zum Besuch der Fachschule für Hauswirtschaft (Meisterschule).



Mehrjährige Berufserfahrung im hauswirtschaftlichen Bereich.



ÜBERSICHT BERUFSFACHSCHULEN (BFS)		ZUR FACHSCHULREIFE FÜHRENDE BFS			SONSTIGE BFS				
	GEWERBLICH-TECHNISCHE BERUFSFACHSCHULE (1-JÄHRIGE BFS)	2-JÄHRIGE GEWERBLICH-TECHNISCHE BFS	2-JÄHRIGE KAUFMÄNNISCHE BFS (WIRTSCHAFTSSCHULE)	2-JÄHRIGE BFS BEREICH ERNÄHRUNG UND GESUNDHEIT	BERUFSFACHSCHULE FÜR ALTENPFLEGEHILFE (1-JÄHRIG) *	BERUFSFACHSCHULE FÜR ALTENPFLEGE (3-JÄHRIG) *	BERUFSFACHSCHULE FÜR KINDERPFLEGE (2-JÄHRIG) *	BFS ZUM ERWERB VON ZUSATZQUALIFIKATIONEN (2-JÄHRIG IN TEILZEIT)	* FÜHRT ZU EINEM STAATLICH ANERKANNTEN BERUFSABSCHLUSS
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 1 (GDS 1) SINDELFINGEN	X								
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 2 (GDS 2) SINDELFINGEN	X								
KAUFMÄNNISCHES SCHULZENTRUM (KS BB) BÖBLINGEN			X						
MILDRED-SCHEEL-SCHULE (MSS) BÖBLINGEN				X				X	
BERUFLICHES SCHULZENTRUM (BSZ LEO) LEONBERG	X	X	X	X					
HILDE-DOMIN-SCHULE (HDS) HERRENBERG				X	X	X	X	X	

BERUFSKOLLEG

Das Berufskolleg vermittelt in ein bis drei Jahren eine berufliche Grundausbildung und eine erweiterte allgemeine Bildung. Ein wesentliches Merkmal ist der enge Theorie-Praxis-Bezug. Das Berufskolleg baut in der Regel auf einem mittleren Bildungs-

abschluss auf und wird als Vollzeit-schule geführt. Nur in einzelnen Berufskollegs findet der Unterricht in Teilzeit statt.

Neben dem mittleren Bildungsabschluss sind für die Aufnahme in

ein Berufskolleg teilweise weitere Voraussetzungen zu erfüllen, zum Beispiel ein Praktikum.

TECHNISCHES BERUFSKOLLEG

ZWEIJÄHRIGES BERUFSKOLLEG FÜR INFORMATIONSD- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Das Berufskolleg richtet sich an Jugendliche, die sich für einen Beruf in der IT-Branche interessieren. Den Bildungsgang schließt man als staatlich geprüfte/r Informations- und Kommunikationstechnische/r Assistent/in ab. Bei Teilnahme an einem Zusatzunterricht und mit Ablegen einer Zusatzprüfung wird außerdem die Fachhochschulreife erworben.



Mittlerer Bildungsabschluss.

HS

RS

GY

QU

ZWEIJÄHRIGES BERUFSKOLLEG FÜR PRODUKTDESIGN

Junge Menschen, die Interesse an einem gestaltungs- oder medientechnischen Beruf haben, erhalten hier die notwendigen Kompetenzen und schließen den Bildungsgang als staatlich geprüfte/r Assistent/in für Produktdesign ab. Mit Zusatzunterricht und durch Ablegen einer Zusatzprüfung wird zudem die Fachhochschulreife erworben.

 Mittlerer Bildungsabschluss.

HS RS GY QU

ZWEIJÄHRIGES BERUFSKOLLEG FÜR TECHNISCHE DOKUMENTATION

Das Berufskolleg richtet sich an medientechnisch, sprachlich und gestalterisch interessierte junge Menschen. Neben den allgemeinbildenden Fächern wird insbesondere Fachwissen in den Bereichen Technische Dokumentation sowie Kommunikations- und Informationstechnik vermittelt. Die Schüler/innen erlernen Prospekte, Bedienungsanleitungen, Funktionsbeschreibungen, Reparatur- und Montageanleitungen zu erstellen. Den Bildungsgang schließt man als staatlich geprüfte/r Assistent/in für Technische Dokumentation ab. Über Zusatzunterricht und durch Ablegen einer Zusatzprüfung wird auch hier die Fachhochschulreife erworben.

 Mittlerer Bildungsabschluss.

HS RS GY QU

TECHNISCHES BERUFSKOLLEG I

Das einjährige Technische Berufskolleg I bereitet technisch interessierte junge Menschen auf die Anforderungen der Arbeitswelt im gewerblich-technischen Bereich vor. Im Anschluss an das Berufskolleg I kann eine Ausbildung im entsprechenden Berufsfeld begonnen werden. Bei entsprechenden Leistungen ist ein Übergang in das Technische Berufskolleg II möglich.

 Mittlerer Bildungsabschluss.

HS RS GY QU

TECHNISCHES BERUFSKOLLEG II

Das einjährige Technische Berufskolleg II richtet sich an die Absolventinnen und Absolventen des technischen Berufskollegs I. Neben der Vertiefung der technischen Grundbildung werden die Schüler/innen auf die Fachhochschulreife vorbereitet, die mit dem Abschlusszeugnis des Technischen Berufskollegs II erworben wird. Über Zusatzunterricht und mit Zusatzprüfung kann ein Abschluss als Technische/r Kommunikationsassistent/in erworben werden.



Erfolgreicher Abschluss des Technischen Berufskollegs I mit einem Notenschnitt von mindestens 3,4 in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Grundlagen der Technik.

HS

RS

GY

QU

DREIJÄHRIGES BERUFSKOLLEG FAHRZEUGTECHNIK

Jugendliche, die eine Ausbildung zum/zur Kfz-Mechatroniker/in machen möchten, können diese auch im dreijährigen Berufskolleg in Teilzeitform absolvieren. Die Ausbildung erfolgt hier ebenfalls an zwei Ausbildungsorten, im Betrieb und in der Schule. Der Vorteil des dreijährigen Berufskollegs ist die um ein halbes Jahr kürzere Ausbildungsdauer. Bei der Bewerbung in einem Betrieb muss angegeben werden, dass die Ausbildung im dreijährigen Berufskolleg in Teilzeitform erfolgen soll. Die Auszubildenden erhalten ab dem ersten Jahr eine Ausbildungsvergütung.

Bei Teilnahme an einem Zusatzunterricht und mit Ablegen einer Zusatzprüfung wird die Fachhochschulreife erworben. Außerdem wird ein Jahr auf die Techniker Ausbildung angerechnet, das heißt, nach einer Berufspraxis von zwei Jahren ist bei einer Weiterbildung zum/zur Techniker/in der Eintritt ins zweite Jahr der Technikerschule möglich.



Mittlerer Bildungsabschluss und ein Ausbildungsvertrag (darin muss der Besuch des Berufskollegs vorgesehen sein).

HS

RS

GY

QU

KAUFMÄNNISCHES BERUFSKOLLEG

DREIJÄHRIGES BERUFSKOLLEG TECHNISCHES PRODUKTDESIGN

Dieses Berufskolleg bietet die duale Ausbildung zum/zur technischen Produktdesigner/in in Teilzeit an. Die Ausbildung erfolgt hier sowohl in der Schule als auch im Betrieb und die Auszubildenden erhalten ab dem ersten Jahr eine Ausbildungsvergütung. Ausbildungsinhalte sind u.a. die Entwicklung technischer Produkte am Computer, die Berechnung aller technischen Daten der geplanten Werkstücke, Kenntnisse in Werkstofftechnik sowie Kenntnisse in Form- und Gestaltungslehre.

Die Fachhochschulreife kann durch Teilnahme an einem Zusatzunterricht und einer Zusatzprüfung erworben werden. Auf die Techniker Ausbildung wird ein Jahr angerechnet, das heißt, nach einer Berufspraxis von zwei Jahren ist bei einer Weiterbildung zum/zur Techniker/in der Eintritt ins zweite Jahr der Technikerschule möglich.



Mittlerer Bildungsabschluss und ein Ausbildungsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb (darin muss der Besuch des Berufskollegs vorgesehen sein).



KAUFMÄNNISCHES BERUFSKOLLEG IN TEILZEITFORM (DUALES BERUFSKOLLEG)

Das Berufskolleg in Teilzeitform vermittelt den Schülerinnen und Schülern neben den Inhalten eines Ausbildungsberufes zusätzliche berufsbezogene Qualifikationen, die sie zur Übernahme anspruchsvoller Sachbearbeiterfunktionen befähigen. Dieses Berufskolleg wird für den Bereich Finanzdienstleistungen mit dem Schwerpunkt Banken am Kaufmännischen Berufsschulzentrum Böblingen angeboten. Nach drei Jahren schließen sie die Ausbildung als Bankkauffrau/Bankkaufmann und als Finanzassistent/in ab.



Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife, Abschluss eines Ausbildungsverhältnisses.



KAUFMÄNNISCHES BERUFSKOLLEG I

Im einjährigen Kaufmännischen Berufskolleg I werden neben der Vertiefung der Allgemeinbildung fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse für Tätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung vermittelt. Bei entsprechenden Leistungen ist ein Übergang in das Technische Berufskolleg II möglich.



Mittlerer Bildungsabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes.



KAUFMÄNNISCHES BERUFSKOLLEG II

Das Kaufmännische Berufskolleg II richtet sich an Absolventinnen und Absolventen des Kaufmännischen Berufskollegs I. Die fachtheoretischen und fachpraktischen Kenntnisse werden vertieft sowie die Kenntnisse im allgemeinbildenden Bereich auf das Niveau der Fachhochschulreife erweitert. Die Schüler/innen werden zur selbstständigen Wahrnehmung kaufmännischer und verwaltender Tätigkeiten befähigt und auf ein Studium an einer Fachhochschule vorbereitet.

Wahlweise kann mit Zusatzunterricht und einer Zusatzprüfung der Berufsabschluss zum/zur staatlich geprüften Wirtschaftsassistent/in erworben werden. Der Zusatzunterricht erlaubt bei entsprechenden Noten den Quereinstieg in die Wirtschaftsoberschule.



Abschlusszeugnis des Kaufmännischen Berufskollegs I mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,4 in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Betriebswirtschaftslehre.



KAUFMÄNNISCHES BERUFSKOLLEG FREMDSPRACHEN

Die Ausbildung am Kaufmännischen Berufskolleg dauert zwei Jahre. Es werden fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, um selbstständig kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten in fremdsprachlich geprägten Aufgabenfeldern wahrzunehmen. Der Schwerpunkt liegt auf den Fremdsprachen Englisch und Französisch bzw. Spanisch.

Mit dem Abschlusszeugnis des Kaufmännischen Berufskollegs Fremdsprachen wird die Fachhochschulreife erworben. Wahlweise kann mit Zusatzunterricht und einer Zusatzprüfung der Berufsabschluss zum/zur staatlich geprüften Wirtschaftsassistent/in erworben werden.



Mittlerer Bildungsabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes Mindestens die Note 3 im Fach Englisch.



KAUFMÄNNISCHES BERUFSKOLLEG WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Die Ausbildung am zweijährigen Kaufmännischen Berufskolleg Wirtschaftsinformatik vermittelt fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse. Die Absolventinnen und Absolventen lernen kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten in informationstechnologisch geprägten Aufgabengebieten selbstständig zu bewältigen.

Mit dem Abschlusszeugnis des Kaufmännischen Berufskollegs Wirtschaftsinformatik wird die Fachhochschulreife erworben. Wahlweise kann mit Zusatzunterricht und einer Zusatzprüfung der Berufsabschluss zum/zur staatlich geprüften Wirtschaftsassistent/in erworben werden.



Mittlerer Bildungsabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes. Mindestens die Note 3 im Fach Mathematik.



BERUFSKOLLEG FÜR INFORMATIK

Das Berufskolleg für Informatik bietet Abiturienten eine praxisorientierte Alternative zu einem Hochschulstudium. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und vermittelt Fähigkeiten zur Erstellung, Anpassung, Administration und Anwendung von komplexen Informations- und Kommunikationssystemen.

Im ersten Jahr der Ausbildung werden die Grundlagen der Informatik gelehrt, im zweiten absolvieren die Schüler/innen ein bezahltes Firmenpraktikum. Das dritte Jahr dient der Vertiefung der Inhalte. Die Schüler/innen können je nach Neigung unter den Fachrichtungen Wirtschaft, Technik und Medien wählen.

Den Bildungsgang schließt man als staatlich geprüfte/r Informatiker/in ab.



Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes, in Ausnahmefällen Fachhochschulreife.
Anmeldung: bis 1. Juli.

HS

RS

GY

QU

HAUSWIRTSCHAFTLICHE, PFLEGERISCHE UND SOZIALPÄDAGOGISCHE BERUFSKOLLEGS

DUALES BERUFSKOLLEG FACHRICHTUNG SOZIALES

Das einjährige duale Berufskolleg bietet durch einen hohen Praktikumsanteil (3,5 Tage pro Woche) eine gezielte Berufsorientierung. Das Praktikum wird in pflegerischen Einrichtungen, Kindertagesstätten oder vergleichbaren Einrichtungen absolviert. Die theoretische Ausbildung findet in der Schule statt.

Die Ausbildung vermittelt sowohl berufsbezogenes Grundwissen in Theorie und Praxis für den sozialen Bereich als auch eine Vertiefung der Allgemeinbildung.



Mittlerer Bildungsabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes. Praktikumsvertrag mit einem hauswirtschaftlichen Betrieb.

HS

RS

GY

QU

BERUFSKOLLEG FÜR PRAKTIKANTINNEN UND PRAKTIKANTEN

Das einjährige Berufskolleg für Praktikantinnen und Praktikanten bereitet auf eine Ausbildung als Erzieher/in vor und ist die Zugangsqualifizierung für die Fachschule für Sozialpädagogik.

Die Schüler/innen sollen erste Erfahrungen im Beruf der Erzieherin/des Erziehers sammeln, berufliche Handlungskompetenzen und fachliche Grundlagen erwerben. An zwei Tagen pro Woche findet ein Praktikum in einer Tageseinrichtung für Kinder statt, das von einer sozialpädagogischen Fachkraft begleitet wird.



Mittlerer Bildungsabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes. Praktikumsvertrag mit einer Tageseinrichtung für Kinder.

HS

RS

GY

QU

FACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK (BERUFSKOLLEG)

An der Fachschule für Sozialpädagogik werden Erzieherinnen und Erzieher ausgebildet. Den Schülerinnen und Schülern wird hier die erforderliche Handlungskompetenz vermittelt, um selbstständig Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen.

Die Fachschule für Sozialpädagogik wird in zwei Formen angeboten, wobei die gesamte Ausbildungsdauer in beiden Fällen drei Jahre beträgt:

In der ersten Form folgt auf einen zweijährigen Besuch der Fachschule (Vollzeitschule) ein einjähriges, von der Schule begleitetes, Berufspraktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung.

In der zweiten Form, der praxisintegrierten Ausbildung, wechseln sich theoretische und praktische Ausbildungsanteile an der Schule bzw. einer Kindertageseinrichtung ab. Für die praktische Ausbildung schließen die Schüler/innen einen Ausbildungsvertrag mit einer Kindertageseinrichtung. Die Gesamtverantwortung, auch für die praktische Ausbildung, liegt bei der Schule. Die Schüler/innen erhalten während der ganzen drei Jahre ein Ausbildungsgehalt von der Kindertageseinrichtung und sie haben keine Schulferien, sondern den tariflich geregelten Urlaub.

Durch Zusatzunterricht in Mathematik und Ablegen einer Zusatzprüfung in Deutsch, Mathematik und Englisch kann die Fachhochschulreife erworben werden.



Mittlerer Bildungsabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes.

Abschluss des Berufskollegs für Praktikantinnen und Praktikanten oder eine abgeschlossene Berufsausbildung als Kinderpfleger/in oder in einem anderen sozialpädagogischen oder pflegerischen Beruf.

Oder dreijährige praxisintegrierte Form:

Fachhochschulreife und jeweils eine praktische Tätigkeit von mindestens sechs Wochen, die zur Vorbereitung auf die nachfolgende Berufsausbildung geeignet ist.


Zusätzlich einen Ausbildungsvertrag mit dem Träger einer Kindertageseinrichtung.

Über weitere Aufnahmevoraussetzungen und -möglichkeiten gibt die Schule Auskunft.



BERUFSKOLLEG GESUNDHEIT UND PFLEGE I

Das einjährige Berufskolleg Gesundheit und Pflege I bereitet auf Berufe des Gesundheitswesens und des pflegerischen Bereichs vor. Es werden Grundkenntnisse in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Pflege vermittelt sowie die Allgemeinbildung vertieft.

 Mittlerer Bildungsabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes.

HS RS GY QU

BERUFSKOLLEG GESUNDHEIT UND PFLEGE II

In der einjährigen Ausbildung werden die Kenntnisse im Bereich Gesundheit und Pflege vertieft und gleichzeitig betriebswirtschaftliche und organisatorische Kompetenzen vermittelt. Mit dem Abschlusszeugnis wird die Fachhochschulreife erworben.


 Abschluss des Berufskollegs Gesundheit und Pflege I mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,4 in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Biologie.

HS RS GY QU

BERUFSKOLLEG FÜR ERNÄHRUNG UND ERZIEHUNG

Das einjährige Berufskolleg für Ernährung und Erziehung vermittelt eine hauswirtschaftliche Grundbildung zur Wahrnehmung sozialer und wirtschaftlicher Aufgaben im privaten Haushalt und führt in Berufe des Berufsfeldes Ernährung und Hauswirtschaft ein.

Während des Besuchs des Berufskollegs ist ein Praktikum im Umfang von 260 Stunden in hauswirtschaftlichen Betrieben, wie Alten- und Pflegeheimen, Krankenhäusern, Hotels oder Gaststätten oder anderen Einrichtungen mit Gemeinschaftsverpflegung oder in einer Kindertageseinrichtung zu absolvieren.

 Mittlerer Bildungsabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes.
Praktikumsvertrag mit einem hauswirtschaftlichen Betrieb

HS RS GY QU

BERUFSKOLLEG ZUM ERWERB DER FACHHOCHSCHULREIFE

BERUFSKOLLEG ZUM ERWERB DER FACHHOCHSCHULREIFE

Das Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife wendet sich an Interessentinnen und Interessenten mit mittlerem Bildungsabschluss, die bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen haben. Das Berufskolleg geht in Vollzeit über ein Jahr. Der erfolgreiche Abschluss des Berufskollegs berechtigt zum Besuch einer Fachhochschule.

Je nach Fachrichtung der Berufsausbildung muss ein entsprechendes Schwerpunktfach gewählt werden. Im Landkreis Böblingen werden die gewerbliche, die kaufmännische und die hauswirtschaftlich-landwirtschaftlich-sozialpädagogische Richtung angeboten.



Mittlerer Bildungsabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes und eine abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung mit dem am Berufskolleg angebotenen Schwerpunktfach.

Oder: Eine einschlägige Berufserfahrung von mindestens fünf Jahren.

Oder: Ein Abschluss im dualen Berufskolleg Fachrichtung Soziales mit einem Durchschnitt von mindestens 3,0 in den Kernfächern.

Oder: Zweijähriges Berufskolleg ohne Fachhochschulreife.





ÜBERSICHT BERUFSKOLLEG

	BK FÜR INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK (2-JÄHRIG) *	BK FÜR PRODUKTDESIGN (2-JÄHRIG) *	BK FÜR TECHNISCHE DOKUMENTATION (2-JÄHRIG) *	TECHNISCHES BK I (1-JÄHRIG)	TECHNISCHES BK II (1-JÄHRIG) *	TECHNISCHES BK (3-JÄHRIG IN TEILZEIT) *	DUALES KAUFMÄNNISCHES BK (2-JÄHRIG IN TEILZEIT) *	KAUFMÄNNISCHES BK I (1-JÄHRIG)	KAUFMÄNNISCHES BK II (1-JÄHRIG) *	KAUFMÄNNISCHES BK FREMDSPRACHEN (2-JÄHRIG) *	KAUFMÄNNISCHES BK WIRTSCHAFTSINFORMATIK (2-JÄHRIG) *	BK FÜR INFORMATIK (3-JÄHRIG) *	DUALES BK FÜR SOZIALES (1-JÄHRIG IN TEILZEIT)	BK FÜR PRAKTIKANTINEN UND PRAKTIKANTEN (1-JÄHRIG)	FACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK (2-JÄHRIGES BERUFSKOLLEG) *	FACHSCHULE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK (3-JÄHRIG PRAXISINTEGRIERT) *	BK GESUNDHEIT UND PFLEGE I (1-JÄHRIG)
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 1 (GDS 1) SINDELFINGEN						X											
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 2 (GDS 2/ADV) SINDELFINGEN MIT ADV	X	X	X	X	X							X					
KAUFMÄNNISCHES SCHULZENTRUM (KS BB) BÖBLINGEN							X	X	X	X	X						
MILDRED-SCHEEL-SCHULE (MSS) BÖBLINGEN																	X
BERUFLICHES SCHULZENTRUM (BSZ LEO) LEONBERG								X	X				X	X		X	X
HILDE-DOMIN-SCHULE (HDS) HERRENBERG														X	X	X	

BK ZUM ERWERB DER FACHHOCHSCHULREIFE (1-JÄHRIG)

BK GESUNDHEIT UND PFLEGE II (1-JÄHRIG) *	BK FÜR ERNÄHRUNG UND ERZIEHUNG (1-JÄHRIG)	GEWERBLICHE RICHTUNG	KAUFMÄNNISCHE RICHTUNG	HAUSWIRTSCHAFTLICH-SOZIALPÄDAGOGISCHE RICHTUNG
		X	X	
			X	
X	X			
		X	X	X

* FÜHRT ZU EINEM STAATLICH ANERKANNTEN BERUFSABSCHLUSS

4

BERUFLICHES GYMNASIUM

Das berufliche Gymnasium bereitet die Schülerinnen und Schüler in drei Jahren auf ein Studium an der Hochschule und auf das Berufsleben vor. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife, das bundesweit anerkannt ist. Berufliche Gymnasien sind Vollzeitschulen.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann den Schülerinnen und Schülern, die nach Abschluss der Jahrgangsstufe 1 die Schule verlassen, der schulische Teil der Fachhochschulreife bescheinigt werden. Durch einen ergänzenden beruflichen Teil wird dann das Fachhochschulreifezeugnis erworben.

Die beruflichen Gymnasien unterscheiden sich durch ihre Schwerpunkte und beinhalten jeweils eine bestimmte berufliche Richtung, die durch Profulfächer geprägt wird.



Voraussetzungen:

- Mittlerer Bildungsabschluss mit einem Notendurchschnitt von 3,0 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch und in jedem dieser Fächer mindestens die Note 4
- Versetzungszeugnis in die Klasse 10 eines Gymnasiums

HS RS GY QU

TECHNISCHES GYMNASIUM (TG)

PROFIL MECHATRONIK:

Der Unterricht im Fach Technik soll an die systemische Denk- und Arbeitsweise des Ingenieurs heranführen. Die Schüler/innen erwerben technisches Grundlagenwissen am Beispiel ausgewählter Themen und wenden Arbeitsmethoden an, wie zum Beispiel analysieren, Lösungswege suchen und Ergebnisse experimentell überprüfen.

PROFIL INFORMATIONSTECHNIK:

Im Fach Informationstechnik erwerben die Schüler/innen anhand ausgewählter Themen informationstechnisches Grundlagenwissen sowie ingenieurwissenschaftliche Arbeitsmethoden wie zum Beispiel analysieren, Lösungswege suchen, Ergebnisse experimentell überprüfen und Grenzen von Modellvorstellungen erkennen.

PROFIL GESTALTUNGS- UND MEDIEN-TECHNIK:

Das Profil wird durch die Fächer Gestaltungs- und Medientechnik, Angewandte Gestaltungs- und Medientechnik sowie Medienmanagement und Technik geprägt.

PROFIL TECHNIK UND MANAGEMENT:

Im Profilmfach Technik und Management steht die Vermittlung technischer und wirtschaftlicher Kenntnisse in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre und Metalltechnik im Vordergrund. Die allgemeinen Fächer ergänzen das berufsorientierte Profil.

PROFIL UMWELTTECHNIK:

Der Unterricht im Profilmfach Umwelttechnik verknüpft umfassende naturwissenschaftliche Grundlagen aus den Bereichen Chemie, Physik und Biologie mit technologischen Anwendungen aus den vielfältigen Bereichen der Umwelt- und Energietechnik.

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM (WG)

PROFIL WIRTSCHAFT:

Vermittelt Kenntnisse in Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen. Die Absolventinnen und Absolventen werden auf ein Studium vorbereitet und erhalten gleichzeitig fachliche Kompetenzen für einen Beruf im kaufmännischen Bereich.

PROFIL INTERNATIONALE WIRTSCHAFT:

Ziel des Profilsfachs ist es, angehenden Fach- und Führungskräften, die in Unternehmen mit weltweiter Ausrichtung arbeiten möchten, eine breite betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagenausbildung zu ermöglichen. Einzelne Fächer werden in englischer Sprache unterrichtet und die Abiturprüfung erfolgt zum Teil ebenfalls auf Englisch.

BIOTECHNOLOGISCHES GYMNASIUM (BTG)

Das biotechnologische Gymnasium ist ein naturwissenschaftliches Gymnasium. Im Profilsfach Biotechnologie spielen die Vorgänge in Zellen eine zentrale Rolle. Es werden Methoden zur Erkenntnisgewinnung, grundlegende Prinzipien der Natur und deren Umsetzung in die technische Anwendung behandelt. Da gute Kenntnisse in Chemie notwendig sind, muss während der gesamten Oberstufe Chemie belegt werden. Das Gymnasium bereitet auf ein naturwissenschaftliches Studium wie z.B. der Medizin, der Biologie, der Lebensmitteltechnologie, der Biotechnologie oder der Agrarwissenschaften vor.

ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM (EG)

Den Schwerpunkt bildet das Profilsfach Ernährung und Chemie. Das Ernährungswissenschaftliche Gymnasium ist ein naturwissenschaftliches Gymnasium. In der Eingangsklasse werden zunächst chemische Grundlagen vermittelt, in den Jahrgangsstufen 1 und 2 spielen der Stoffwechsel, gesunde Ernährung und ernährungsbedingte Krankheiten eine zentrale Rolle. Der Unterricht in Biologie und/oder Physik muss besucht werden. Das Gymnasium bereitet die Schüler/innen in geeigneter Weise sowohl auf ein Studium (z.B. Medizin oder Pharmazie) als auch auf Ausbildungen wie z.B. zur/zum Krankenpfleger/in oder Diätassistent/in vor.

SOZIAL- UND GESUNDHEITSWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM (SGG)

PROFIL GESUNDHEIT:

Das Profulfach Gesundheit und Pflege bereitet besonders auf ein Studium im Gesundheitssektor vor. Inhalte des Profulfaches sind Prävention, Therapie, Pflege, Rehabilitation, menschlicher Organismus, Fragen der Ethik, Psychologie und Soziologie sowie Pflegemanagement.

PROFIL SOZIALES:

Das Profulfach Pädagogik und Psychologie bildet den Schwerpunkt. In der Eingangsklasse beschäftigen sich die Schüler/innen mit den Wesenseigenschaften des Menschen und deren Bedeutung für die menschliche Entwicklung. Es werden die verschiedenen Richtungen der Psychologie, Bildungs- und Erziehungsprozesse sowie Medienpädagogik behandelt. Neben Grundlagen in der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie erfahren die Schüler/innen auch von den neuesten Erkenntnissen in der Neurobiologie und der Gerontologie und erlangen betriebswirtschaftliche Kenntnisse zur Führung von Einrichtungen im sozialen Bereich.

SECHSJÄHRIGES BERUFLICHES GYMNASIUM ERNÄHRUNG, SOZIALES UND GESUNDHEIT

Im sechsjährigen Gymnasium wird das Profulfach Ernährung – Soziales – Gesundheit ab Klasse 8 unterrichtet. In der Oberstufe wird der Unterricht entweder im Ernährungswissenschaftlichen oder im Sozial- und gesundheitswissenschaftlichen Gymnasium fortgeführt. Ein Wechsel in eine andere Richtung des beruflichen Gymnasiums ist möglich.

Das sechsjährige Gymnasium richtet sich an Schüler/innen, die früh ihr Interesse für den Fachbereich Ernährung – Soziales – Gesundheit entdecken. Hier gelangen sie nach insgesamt 13 Schuljahren zur allgemeinen Hochschulreife.



Versetzung in die Klasse 8 einer Werkreal-/Hauptschule, einer Realschule oder eines Gymnasiums. Schüler/innen der Werkreal-/Hauptschule und der Realschule müssen eine Aufnahmeprüfung ablegen, bei Schüler/innen der Realschule kann diese entfallen, wenn sie einen bestimmten Notendurchschnitt nachweisen.

Anmeldung: bis 15. Mai

ÜBERSICHT BERUFLICHES GYMNASIUM

	TECHNISCHES GYMNASIUM	- PROFIL MECHATRONIK	- PROFIL INFORMATIONSTECHNIK	- PROFIL GESTALTUNGS- UND MEDIEN-TECHNIK	- PROFIL TECHNIK UND MANAGEMENT	- PROFIL UMWELTECHNIK	WIRTSCHAFTSGYMNASIUM	- PROFIL WIRTSCHAFT	- PROFIL INTERNATIONALE WIRTSCHAFT	BIOTECHNOLOGISCHES GYMNASIUM	ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM	SOZIAL- UND GESUNDHEITSWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM	- PROFIL GESUNDHEIT	- PROFIL SOZIALES	6-JÄHRIGES GYMNASIUM ERNÄHRUNG, SOZIALES UND GESUNDHEIT
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 1 (GDS 1) SINDELFINGEN	X	X	X	X											
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 2 (GDS 2/ADV) SINDELFINGEN MIT ADV						X									
KAUFMÄNNISCHES SCHULZENTRUM (KS BB) BÖBLINGEN								X	X						
MILDRED-SCHEEL-SCHULE (MSS) BÖBLINGEN										X	X			X	X
BERUFLICHES SCHULZENTRUM (BSZ LEO) LEONBERG	X				X			X	X					X	
HILDE-DOMIN-SCHULE (HDS) HERRENBERG													X		



5

FACHSCHULE

Die Fachschule hat die Aufgabe, nach abgeschlossener Berufsausbildung und einer ein- oder mehrjährigen beruflichen Tätigkeit eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf zu vermitteln. Aufbauend auf die jeweiligen Ausbildungsberufe sollen

die Qualifikationen erweitert und vertieft werden, um so auf das mittlere Management oder auf eine berufliche Selbstständigkeit vorzubereiten.

Es gibt eine ganze Reihe von verschiedenen Fachschulen, besonders be-

kannt sind die Technikerschulen und die Meisterschulen im Handwerksbereich. Für den Besuch von Fachschulen sind halbjährlich Kursgebühren zu entrichten.

FACHSCHULE FÜR TECHNIK

Die Fachschule für Technik geht entweder in Vollzeit über zwei Jahre oder, sofern die Fachschule im Abend- oder Wochenendunterricht anbietet, in Teilzeit über vier Jahre. In der Fachstufe der Ausbildung, im zweiten Jahr in der Vollzeitform, ist eine Projektarbeit eigenständig anzufertigen und vorzustellen. Damit werden zusätzliche fachliche Qualifikationen erworben, die bei der Wirtschaft äußerst gefragt sind. Die Fachschule schließt man als staatlich geprüfte/r Techniker/in ab und erwirbt außerdem die Fachhochschulreife.



Abgeschlossene Berufsausbildung in der entsprechenden Fachrichtung. Ein- oder mehrjährige Berufstätigkeit.



FACHSCHULE FÜR HAUSWIRTSCHAFT (MEISTERSCHULE)

Aufbauend auf dem Beruf der Hauswirtschafterin/des Hauswirtschafters werden die Kursteilnehmer/innen in Teilzeit in zwei Jahren auf die Meisterprüfung vorbereitet. Der Unterricht gliedert sich in die Bereiche Betriebs- und Unternehmensführung mit Datenverarbeitung, Berufsausbildung und Mitarbeiterführung, hauswirtschaftliche Versorgungs- und Betreuungsleistung sowie Fachpraxis.

Mit der Ausbildung zum/zur Meister/in besteht dann die Möglichkeit, Aufgaben einer Fach- und Führungskraft in hauswirtschaftlichen Betrieben zu übernehmen.



Abgeschlossene Berufsausbildung.
Mehrjährige Berufstätigkeit.



FACHSCHULE FÜR WEITERBILDUNG IN DER PFLEGE

Die zweijährige Fachschule für Weiterbildung in der Pflege in Teilzeitform wird mit den Schwerpunkten Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit sowie Gerontopsychiatrie angeboten.

Die Ausbildung im Schwerpunktbereich Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit befähigt die Kursteilnehmer/innen in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen eine entsprechende Abteilung selbstständig zu leiten und dabei die pflegerischen Arbeitsabläufe zu planen, zu organisieren, zu realisieren und zu kontrollieren.

Im Schwerpunktbereich Gerontopsychiatrie werden Fachschüler/innen befähigt, pflegerische Aufgaben in der Gerontopsychiatrie bei der stationären, teilstationären und ambulanten Versorgung psychisch veränderter älterer Menschen zu planen, zu organisieren, durchzuführen und zu kontrollieren und dabei auch qualitätssichernde Methoden anzuwenden.

Mit Bestehen der Abschlussprüfung ist man staatlich geprüfte Fachkraft zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit bzw. für Gerontopsychiatrie. Daneben kann die Fachhochschulreife erworben werden, wenn Zusatzunterricht besucht und eine Zusatzprüfung abgelegt wird.



Abgeschlossene Berufsausbildung in der entsprechenden Fachrichtung. Eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit.



FACHSCHULE FÜR LANDWIRTSCHAFT

Die Fachschule für Landwirtschaft bereitet die Kursteilnehmer/innen darauf vor, einen landwirtschaftlichen Betrieb als Unternehmen zu führen. Während der Ausbildung sind Theorie und Praxis eng verknüpft und es kann mit eigenen Betriebsdaten gearbeitet werden. Im Unterricht lernen die Fachschüler/innen verschiedene Agrarmärkte und aktuelle Verbraucherwünsche kennen ebenso wie die Möglichkeiten der Kostensenkung, der Arbeitszeiterparnis und der kreativen Erschließung neuer Einkommensmöglichkeiten. Der Kurs an der Landwirtschaftsschule geht über 3 Wintersemester (in den Monaten November bis März) mit je 4 Schultagen pro Woche.

Im Anschluss an die Fachschule kann die Prüfung als Landwirtschaftsmeister/in (vor einer Kammer bzw. dem Regierungspräsidium) abgelegt werden.



Hauptschulabschluss oder Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes. Abgeschlossene Ausbildung in einem landwirtschaftlichen Beruf.

HS

RS

GY

QU

ÜBERSICHT FACHSCHULEN

	FACHSCHULE FÜR TECHNIK - ELEKTROTECHNIK (IN TZ UND VZ) *	FACHSCHULE FÜR TECHNIK - MASCHINENBAU (IN TZ UND VZ) *	FACHSCHULE FÜR TECHNIK - MECHATRONIK (IN TZ UND VZ) *	FACHSCHULE FÜR TECHNIK - BESCHICHTUNGSTECHNIK (IN VOLLZEIT) *	FACHSCHULE FÜR HAUSWIRTSCHAFT (IN TEILZEIT) *	FACHSCHULE FÜR WEITERBILDUNG IN DER PFLEGE (IN TEILZEIT) *	FACHSCHULE FÜR LANDWIRTSCHAFT (IN TEILZEIT) *	
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 1 (GDS 1) SINDELFINGEN		X		X				
GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 2 (GDS 2/ADV) SINDELFINGEN MIT ADV	X		X					
MILDRED-SCHEEL-SCHULE (MSS) BÖBLINGEN					X			
HILDE-DOMIN-SCHULE (HDS) HERRENBERG						X		
FACHSCHULE FÜR LANDWIRTSCHAFT (LWS) HERRENBERG							X	

* FÜHRT ZU EINEM STAATLICH ANERKANNTEN BERUFSABSCHLUSS



KONTAKTADRESSEN

KONTAKTADRESSEN DER BERUFLICHEN SCHULEN

KAUFMÄNNISCHES SCHULZENTRUM BÖBLINGEN

Steinbeisstraße 2, 71034 Böblingen
Telefon: (07031) 663-16 60
Telefax: (07031) 663-19 29
E-Mail: vschule@ks-bb.de
www.ks-bb.de

MILDRED-SCHEEL-SCHULE BÖBLINGEN

Hauswirtschaftliche Schule
Austraße 7, 71034 Böblingen
Telefon: (07031) 46 25-50
Telefax: (07031) 46 25-51
E-Mail: mss.bb@t-online.de
www.mildred-scheel-schule.info

FACHSCHULE FÜR LANDWIRTSCHAFT HERRENBERG

Berliner Straße 1, 71083 Herrenberg
Telefon: (07031) 663-23 30
Telefax: (07031) 663-23 32
E-Mail: landwirtschaftsamt@lrabb.de
www.fachschule-herrenberg.de

HILDE-DOMIN-SCHULE HERRENBERG

Haus- und landwirtschaftliche Schule
Längenholz 8, 71083 Herrenberg
Telefon: (07032) 94 71-0
Telefax: (07032) 94 71-40
E-Mail: post@hilde-domin-schule.de
www.hilde-domin-schule.de

BERUFLICHES SCHULZENTRUM LEONBERG

Gewerbliche, kaufmännische und
hauswirtschaftliche Schule
Fockentalweg 8, 71229 Leonberg
Telefon: (07152) 932-0
Telefax: (07152) 932-222
E-Mail: post@bszleo.de
www.bszleo.de

GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 1 SINDELFINGEN

Gewerbliche Schule
Neckarstraße 22, 71065 Sindelfingen
Telefon: (07031) 61 08-0
Telefax: (07031) 61 08-250
E-Mail: Schulleitung@gds1.de
www.gds1.de

GOTTLIEB-DAIMLER-SCHULE 2 SINDELFINGEN

Gewerbliche Schule
Böblinger Straße 73, 71065 Sindelfingen
Telefon: (07031) 61 17-0
Telefax: (07031) 61 17-119
E-Mail: schule@gds2.de
www.gds2.de
Außenstelle Böblingen – Abteilung
Akademie für Datenverarbeitung
Danziger Straße 6, 71034 Böblingen
Telefon: (07031) 627-0
Telefax: (07031) 627-101
E-Mail: info-adv@gds2.de
www.adv-boeblingen.de

AKADEMIE IM KLINIKVERBUND SÜDWEST SCHULE FÜR GESUNDHEITSBERUFE

Bunsenstraße 120, 71032 Böblingen
Telefon: (07031) 668-22 692
Telefax: (07031) 668-22 852
E-Mail:
pflegeausbildung@klinikverbund-
suedwest.de
www.klinikverbund-suedwest.de

HASA HAUPTSCHULABSCHLUSSKURSE

Böblinger Straße 24, 71065 Sindelfingen
Telefon: (07031) 81 31 31
Telefax: (07031) 81 31 39
E-Mail: hasa@lrabb.de
www.hasa-hauptschulabschluss.de

Informationen zu Privatschulen:

VERBAND DEUTSCHER PRIVATSCHULEN

Landesverband Baden-Württemberg e. V.
Uhlandstraße 14, 70182 Stuttgart
Telefon: (0711) 236-16 17
Telefax: (0711) 236-16 70
E-Mail: info@vdp-bw.de
www.vdp-bw.de

KONTAKTADRESSEN FÜR WEITERE AUSKÜNFTE ZUR BERUFSAUSBILDUNG

AGENTUR FÜR ARBEIT STUTTGART

Geschäftsstelle Böblingen
Calwer Straße 6, 71034 Böblingen

Geschäftsstelle Herrenberg
Stuttgarter Straße 35,
71083 Herrenberg

Geschäftsstelle Leonberg
Eltinger Straße 61, 71229 Leonberg

BIZ-
Berufsinformationszentrum Stuttgart
Nordbahnhofstraße 30-34,
70191 Stuttgart
Telefon: (0711) 920-43 00
E-Mail:
stuttgart.biz@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER REGION STUTTGART

Bezirkskammer Böblingen
Steinbeisstraße 11, 71034 Böblingen
Telefon: (07031) 62 01-0
Telefax: (07031) 62 01-82 60
E-Mail: info.bb@stuttgart.ihk.de
www.stuttgart.ihk24.de

HANDWERKSKAMMER REGION STUTTGART

Heilbronner Straße 43,
70191 Stuttgart
Telefon: (0711) 16 57-0
Telefax: (0711) 16 57-222
E-Mail: info@hwk-stuttgart.de
www.hwk-stuttgart.de

KREISHANDWERKERSCHAFT BÖBLINGEN

Schönaicher Straße 18,
71032 Böblingen
Telefon : (07031) 7 63 19-3
Telefax: (07031) 7 63 19-59
E-Mail: info@kh-boeblingen.de
www.kh-boeblingen.de



IMPRESSUM



HERAUSGEBER:

Landkreis Böblingen
3. Auflage 2017

REDAKTION:

Landratsamt Böblingen
Schulen und Bildung

LAYOUT:

DIE KAVALLERIE GmbH

Landratsamt Böblingen
Parkstraße 16
71034 Böblingen
Telefon (07031) 663-0
E-Mail: posteingang@lrabb.de
www.landkreis-boeblingen.de



Landratsamt Böblingen
Schulen und Bildung
Parkstraße 16
71034 Böblingen

Telefon (07031) 6 63 20 27
schulen-bildung@lrabb.de

